

Schladming

Sonderausgabe der Stadtgemeinde

September 2010



Alpine Ski WM Schladming 2013



Die Alpine Ski WM 2013 in Schladming

Herausforderung und Chance



Liebe Schladmingerinnen, liebe Schladminger.

Als Bürgermeister der WM-Stadt Schladming ist es mir ein Bedürfnis, die Bevölkerung über sämtliche WM-relevanten Vorhaben, Planungen, Abläufe und Zukunftsmaßnahmen umfassend zu informieren.

29. Mai 2008: Der ÖSV-Kandidat Schladming wird anlässlich des 46. FIS-Kongresses in Kapstadt (Südafrika) auf eindrucksvolle Weise mit der Ausrichtung der Alpinen Ski WM 2013 (von 4. bis 17. Februar 2013) betraut.

Diese Weltmeisterschaft wird unsere Heimatgemeinde, aber auch die

Region und insbesondere unser Heimatland Steiermark, über mehrere Jahrzehnte hinaus prägen, wirtschaftlich beleben und einen nachhaltigen Innovationseffekt ermöglichen.

Es ist mir ein besonderes Anliegen, mich bei unseren Partnern zu bedanken, dazu zählen: der Österreichische Skiverband, das Land Steiermark, die Republik Österreich, aber auch private Trägereinrichtungen, die uns vielseitig – insbesondere auch finanziell – unterstützen.

Namentlich gilt mein Dank den Repräsentanten unserer Partner:

Republik Österreich:

- Sportminister Mag. Norbert Darabos
- Umweltminister DI Nikolaus Berlakovich
- Verkehrsministerin Doris Bures
- Finanzminister DI Josef Pröll

Land Steiermark:

- LH-Stv. Hermann Schützenhöfer
- LR Ing. Manfred Wegscheider
- LR Dr. Christian Buchmann
- LR Mag^a Kristina Edlinger-Ploder
- LR Johann Seitinger

Österreichischer Skiverband:

- Präs. Prof. Peter Schröcksnadel



Der WM-Zuschlag löste allgemeine Begeisterung aus



LR Dr. Christian Buchmann, Dr. Klaus Leistner, FIS-GS Sarah Lewis, Prof. Peter Schröcksnadel, Bgm. Jürgen Winter, LR Ing. Manfred Wegscheider

Gesonderter Dank gilt der von der Steierm. Landesregierung eingesetzten Task-Force-Gruppe: Finanzreferent LR Dr. Christian Buchmann und Sportreferent LR Ing. Manfred Wegscheider. Sie haben im Zusammenwirken mit der Stadtgemeinde Schladming und dem Präsidenten des Österr. Skiverbandes, Prof. Peter Schröcksnadel, den Grundstein für sämtliche WM-relevanten Investitionen gelegt.

Des Weiteren möchte ich mich ausdrücklich bei unserem Gemeindefeuerreferenten, LH-Stv. Schützenhöfer, dafür bedanken, dass er den Ankauf wichtiger Liegenschaften durch die Stadtgemeinde Schladming finanziell ermöglicht hat: die Areale des Mediencenters, der Athletic Area und des Zielstadions der Planai. Mit dem Erwerb dieser Grundstücke ist die Basis für eine langfristig positive Entwicklung der Stadt gegeben.

Schladming wird sich ein weiteres Mal – nach der WM 1982 – im Jahr 2013 weltweit mit der größten Sportveranstaltung des Landes präsentieren. Diese Top-Veranstaltung stellt für uns alle eine Chance dar und wir nehmen die damit verbundenen Herausforderungen mit Begeisterung an.

Auf den folgenden Seiten möchte ich umfassend über alle unsere Vorbereitungen im Zuge der Weltmeisterschaft initiierten, infrastrukturellen Projekte informieren:



Die Task-Force-Gruppe mit LR Buchmann und LR Wegscheider, in Kooperation mit Präs. Schröcksnadel und wm-OK-sportdirektor Groggl



Ein engagierter WM-Partner: Sportminister Mag. Norbert Darabos



LH-Stv. Schützenhöfer mit Bgm. Winter



Zuschlag für Schladming: LH-Stv. Schützenhöfer mit den Schladmingern in Jubelstimmung



Das Mediocenter

Aus kommunaler Sicht bildet vor allem das Mediocenter (Arch. DI Peter Riepl), welches nach der Weltmeisterschaft die alte Dachstein-Tauern-Halle ersetzen wird, den Kernbereich aller infrastrukturellen Leitprojekte. Gemeinsam mit engagierten Bürgern haben wir unter Einbindung der „Schladming 2030 GmbH“, ein einmaliges Nachhaltigkeitskonzept erarbeitet, welches mit diesem zukunftsweisenden „Herz-

stück unserer Gemeinde“ eine vielseitige Entwicklung und wirtschaftliche Belebung unseres Ortes sicherstellt.

Technische Kurzbeschreibung

- **Tiefgarage:** 101 PKW-Stellflächen (davon 5 behindertengerecht), Haupt-WC-Anlage
- **Erdgeschoss:** Großer Veranstaltungssaal (bis zu 1400 Sitzplätze),



Bgm. Winter, ÖBA-Bauleiter DI Berger, Baumanagement DI Peyker

großes Eingangsfoyer mit Information, Verbindung vom Großen zum Kleinen Saal, Café mit Kleinküche

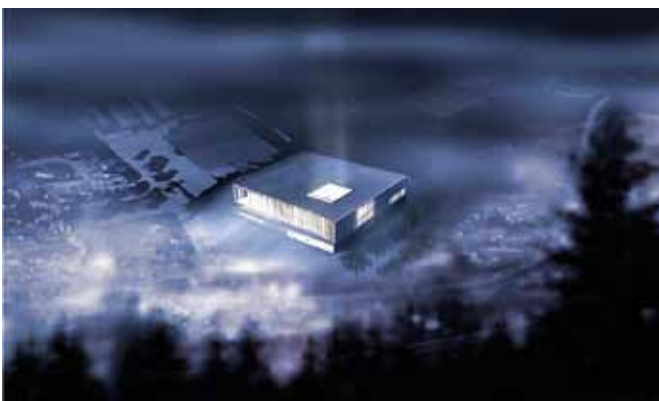
- **1. Obergeschoss:** Kleiner Saal für ca. 280 Personen, Galerie in den Großen Saal, Vorraum, vier Seminarräume, WC-Anlagen
- **2. Obergeschoss:** Musikprobenraum, Luftraum über Foyer, Kleiner Saal, diverse Büroräumlichkeiten, Technikraum.

Nutzung während der WM:	Nachnutzungskonzept:
FIS-WM-Medienzentrum	Veranstaltungszentrum der Stadt Schladming und der Region des Oberen Ennstales
Zentrum für nationale und internationale Presse (IBC, MPC)	Seminarzentrum
	Sport- und Kulturveranstaltungen
Vielseitiges Subzentrum	Ausstellungs- und Museumsbereich
Fernseh-Compound(s)	Energieautarke Modelleinrichtung des Landes Steiermark
Kommentatorenkabinen	Zentrum für Innovation, Wissenschaft und Wirtschaft
Diverse nationale und internationale Fernsehstudios	Heimstätte der Stadtmusikkapelle

Terminplan

- Baubeginn: Sommer 2010
- Fertigstellung: Ende 2011

Die Baukosten des Mediocenters wurden mit rund € 15 Mio. veranschlagt und werden zu 60% vom Land Steiermark und 40% von der Republik Österreich gefördert.



Ein attraktives Wahrzeichen!



4. August 2010: Baubeginn des Mediocenters

Die Athletic Area

Die Athletic Area (Arch. DI Gerhard Mitterberger) wird für die Weltmeisterschaft als zusätzliche Sportanlage mit vielen Nutzungsmöglichkeiten dringend benötigt. Aus Sicht der örtlichen Entwicklungsplanung stellt die Athletic Area eine ideale Ergänzung für Schule und Sport dar. Die dringend benötigte, sportliche Erweiterung des Schulskisportzentrums Schladming, insbesondere die Errichtung der Leichtathletikanlagen (u.a. 400 Meter Laufsportanlage), sichert diesen einmaligen Standort und ermöglicht auch neue Wertschöpfungsmöglichkeiten für die Wirtschaft, wie z.B. die Abhaltung von internationalen Fußballtrainingscamps.

Technische Kurzbeschreibung

Hauptspielfeld (Naturrasen) mit umlaufendem Wall für Stehplätze, Tribüne mit Sitzreihen, diverse Umkleidekabinen mit Sanitäreinheiten, Buffet, Gymnastikraum für schulische Belange; Trainingsfeld mit Kunstrasenbelag, Leichtathletikanlagen, Laufbahn.

Terminplan

- Baubeginn: Frühjahr 2011
- WM-taugliche Fertigstellung: Sommer 2012
- Nachnutzung für Sommerbetrieb: ab Herbst 2013

Die Baukosten der Athletic Area (ausgenommen Sommernutzung) belaufen sich auf rund € 2,64 Mio., wobei laut vertraglicher Vereinbarung 60% der Kosten vom Land Steiermark und 40% von der Republik Österreich getragen werden.

Nutzung während der WM:	Nachnutzungskonzept:
Multifunktionales infrastrukturelles WM-Erfordernis	Nutzung für alle Schulen, insbesondere der Skihaupt- und Skihandelschule sowie Aufbaulehrgang
Zentrum der Volunteers (2500 Personen)	Zentrum aller Schladminger Sportvereine
Security-Zentrum (250 Personen)	Heimstätte des FC-Schladming
Veranstaltungszentrum, insbesondere für Jugendveranstaltungen während der WM	Internationale Sommerskitraininglager
Nutzungsmöglichkeiten der Freiflächen (Abstellflächen, Technik, Übertragungswägen etc.)	Leichtathletikzentrum des Oberen Ennstales
Diverse weitere WM-Nutzungsmöglichkeiten	Internationale Fußballtrainingslager (IFCS)
Meetingpoint für zahlreiche Veranstaltungsbereiche	Zentrum des Mountainbikesports



Die Athletic Area – ein multifunktionales Schmuckstück



Gesamtdarstellung Athletic Area

Umwelt

Abwasser- versorgung, Kläranlage

Im Zusammenwirken mit dem Land Steiermark – Abteilung Wasserwirtschaftliche Planung und Siedlungswasserwirtschaft – wurde ein abwassertechnisches Gesamtkonzept erarbeitet. Darauf aufbauend, wurde der Neubau der Kläranlage Schladming ausgeschrieben, Wettbewerbssieger: Ingenieurbüro Wagner.Consult-ZT Depisch-Ingenos.

Überdies bilden ergänzende Teilkanalesierungen einen wesentlichen Bestandteil des gesamten Abwasserentsorgungsplans. Dieses Ausbaukonzept ist vor allem deshalb von

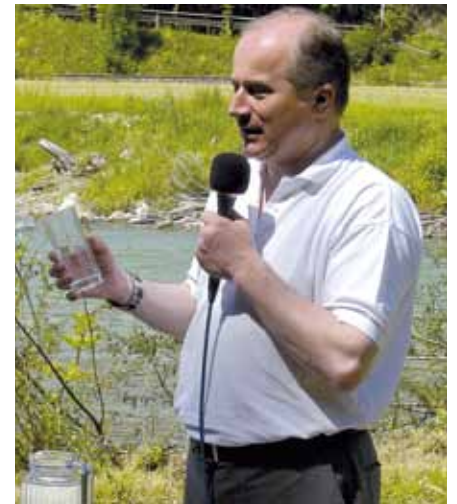
vorrangiger Notwendigkeit, da die alte Kläranlage an die Grenzen der genehmigten Kapazitäten gestoßen ist und somit eine weitere Auslastung schon aus wasserrechtlichen Gründen nicht möglich ist. Die Baukosten belaufen sich auf ca. € 14 Mio. (ca. 90% Landes- und ca. 10% Bundesförderungen).

Terminplan

- Die Detailplanung und Ausschreibung erfolgt im Herbst 2010 bzw. im Winter 2010/11
- Baubeginn: März 2011
- Fertigstellung: Oktober 2012

Wasserversorgung

Für dringend benötigte Modernisierungen der Wasserversorgungseinrichtungen sind Investitionen in der Höhe von € 3 Mio. erforderlich.



Ein wichtiger WM-Partner: Umweltlandesrat Hans Seitinger

Grundlage dieser Maßnahmen bildet eine Studie zur Optimierung der Wasserversorgungsanlage Schladming.

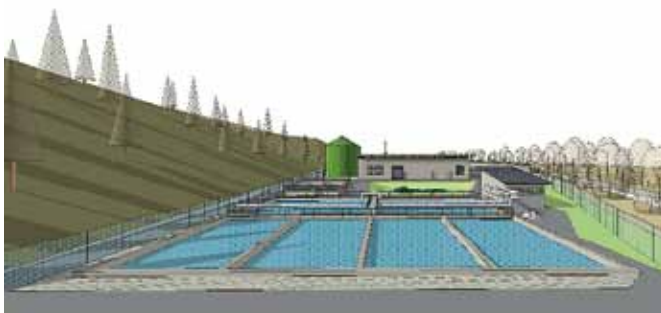
Neben dem Ausbau des Wasserleitungsnetzes sollen die Hochbehälter Sonnenhang I und II saniert und das Lagervolumen durch Neubau des Hochbehälters Grubegg oder Sonnenhang I um ca. 400 m³ vergrößert werden.

Die Kosten der Erweiterung der Wasserversorgungsanlagen werden größtenteils vom Land (ca. 85%), aber auch mit 15% seitens der Republik Österreich gefördert.

Terminplan

- Baubeginn: 2010
- Fertigstellung: Ende 2012

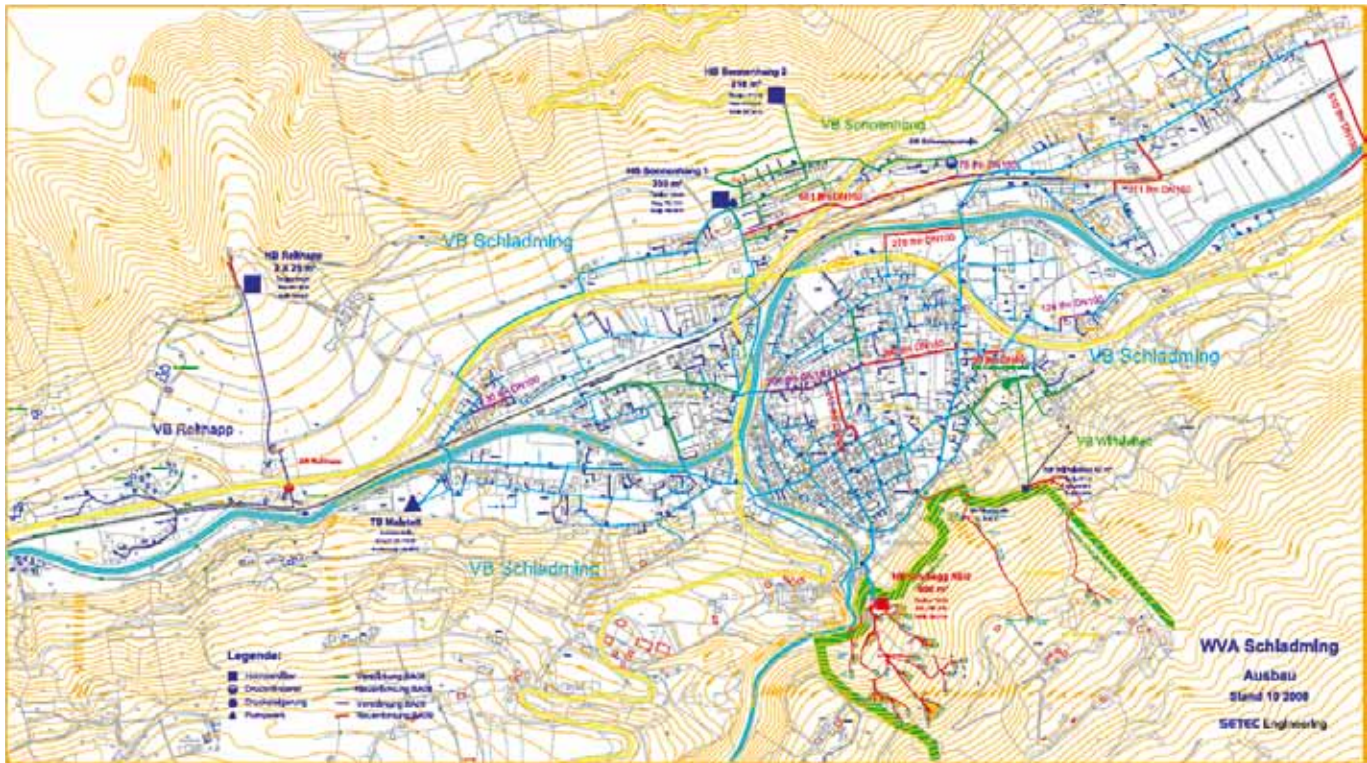
Nutzung während der WM:	Nachnutzungskonzept:
Entsorgung der zusätzlichen Wohn- und Gästevolumen	Notwendige Kapazitätserweiterung
Temporäre Versorgungseinrichtungen für Besucherströme müssen entsorgt werden	Versorgung zusätzlicher Bereiche in Nachbargemeinden, wie Rohrmoos und Ramsau (kleinregionale Maßnahmen)
Ausbau Kanalnetz Athletic Area/ Zielstadion und zusätzliche Hotelbauten	Entlastung bestehender Abwasserverbände
Kleinregionale Entsorgungssicherheit	Kanalstrang-Erneuerung mit Erneuerung von fünf Pumpwerken
Parkplatz- und Oberflächenentwässerungen	Fernwirk- und Störanlage zur Ausfallverhinderung



Kläranlage Schladming (Ansicht Ost)



Kläranlage Schladming (Ansicht West)



Nutzung während der WM:	Nachnutzungskonzept:
Zusätzliches Wohn- und Gästevolumen	WM – als Entwicklungsschub
Besucherströme über mehrere Gemeinden verteilt	Zusätzliche Gästebetten
Druck- und Leistungssteigerung Zielstadion und Athletic Area	Nachhaltige Versorgungsgarantie
Entkeimung und neue Ringleitungen	Wasser Hochbehälter auf neuestem Stand der Technik (Fernwirk- und Störmeldeanlagen)

Verkehrsmaßnahmen – Straße

Seitens der Verkehrslandesrätin, Mag^a Kristina Edlinger-Ploder, sind für überregionale Verkehrsmaßnahmen € 54 Mio. im Landesbudget enthalten.

Um die Leistungsfähigkeit der hoch belasteten B320, welche die Verbindung zwischen der A9 und A10 darstellt, gewährleisten zu können, sind zahlreiche Adaptierungen geplant. Für diese Maßnahmen sind für 2010 ca. € 23 Mio. vorgesehen.

Projekte in Planung

- B 320 Schladming Ost – niveaufreier Anschluss (Anschluss an die Erzherzog-Johann-Straße)

- Kreuzungslösung im Bereich Pürgg-Trautenfels
- B 320: Erstellung einer Begleitstraße zwischen der Coburgstraße (derzeitige Osteinfahrt) bis zur Einbindung der Fastenbergstraße (Auffahrt zur Planai)

Geplante Ausschreibungen 2010

- L 711, BV: San. Ramsauer Straße, km 3,50–6,50; Sanierung Adlerhorst bis Kreuzung Vorberg, km 3,50–3,90; Sanierung Kulm-West bis Ramsau-Ort, km 5,40–6,50. Baubeginn: Juli 2010

- L 722, BV: San. Kreisverkehre und Lacknerbrücke, km 0,05–0,80. Sanierung von zwei Kreisverkehren und der Lacknerbrücke. Ausschreibung April 2010.
- L 724, BV: Sanierung Planaistraße, Neutrassierung und Sanierung (inklusive Skiüberführung Kessler und Poser), km 0,00–6,13. Baubeginn: offen. Voraussichtliche Fertigstellung: September 2011.
- L 734, BV: San. Häuslbauer, km 5,80–8,70. Sanierung mittels Stabilisierung des Untergrundes mit leichten Linienverbesserungen. Abgeschlossen.

- L 725, BV: Sanierung Einmündung Rössing, km 0,00–1,04. Baubeginn: Juli 2010.
- L 725, BV: San. Teilbereiche Rössing-Hierzegg (AGR Weißenbach), km 3,30–5,10. Baubeginn: Mai 2010.
- B 320, BV: San. Haus West, km 23,60–25,10. Erneuerung und Verstärkung der Tragschicht (Asphaltinstandsetzung). Abgeschlossen.
- B 320, BV: San. Liezen, km 59,00–66,00. Erneuerung und Verstärkung der Tragschicht (Asphaltinstandsetzung). Abgeschlossen.



„Verkehrsgipfel“ in Schladming mit Stadträtin Elisabeth Krammel, Bgm. Jürgen Winter, LR Mag^a Kristina Edlinger-Ploder und Vize-Bgm. Toni Streicher

Schwerpunktprojekt „Niveaufreier Anschluss“ (NFA) Schladming-Ost

Die nachstehende Projektvorstellung wurde von der FA 18A Gesamtverkehr und Projektierung am 16. Juni 2010 präsentiert.

Technisches Projekt

Die B 320 (Ennstal Straße) führt von der A 10 (Tauern Autobahn) über Radstadt, Schladming, Trautenfels und Liezen zur A 9 (Pyhrn Autobahn).

Im Zuge der Infrastrukturmaßnahmen für die Alpine Ski WM 2013,

wird ein niveaufreier Anschluss „Schladming-Ost“ errichtet. Er soll die derzeitige Osteinfahrt über die Coburgstraße ersetzen, die über einen T-Knoten an die B 320 abgeschlossen ist.

Der Planungsabschnitt liegt in den Gemeinden Schladming und Haus i. E.

Im Jahr 2008 betrug die Verkehrsbelastung (DTV) auf der B 320 10.400 Kfz in 24 Stunden, mit einem Schwerverkehrsanteil von 19%.

Die Trasse der B 320, Ennstal Straße Abschnitt „Niveaufreier Anschluss Schladming-Ost“, beginnt bei km 18,375, unmittelbar nach der bestehenden Überführung über den Schiefersteinweg, und folgt dem Verlauf der bestehenden Trasse. Im Bereich des T-Knotens Schladming-Ost wird der Linksabbiegestreifen abgebaut und der nördliche Straßenrand möglichst gehalten. Der bestehende T-Knoten wird zu einem richtungsgebundenen Anschluss umgebaut.

Für die Querung mit der Augasse wird ein Überführungsbauwerk errichtet. Um eine lichte Höhe von 4,7 m zu ermöglichen, muss die B 320 in diesem Abschnitt etwas angehoben werden.

Der Anschluss des Gemeindestraßennetzes (Augasse, Erzherzog-Johann-Straße) an die B 320 erfolgt über drei Parallelrampen.

Die Rampe 100 (Auffahrt Richtung Salzburg) weist eine Längsneigung von max. 5 % auf. Sie wird über einen Rechtseinbiegestreifen, dessen Ein-





fahrts- und Manöverstrecke 225 m und die Verziehung 70 m lang ist, an die B 320 angeschlossen.

Die Rampe 200 (Ausfahrt aus Richtung Liezen) fällt mit max. 10 % und wird in Form eines T-Knotens an die Augasse angebunden. Der Rechtsabbiegestreifen weist eine Verziehungslänge von 60 m und eine Länge der Verzögerungsstrecke von 45 m auf. Um die Grundinanspruchnahme zu minimieren, werden die talseitigen Böschungen als Steilböschungen (bewehrte Erde) ausgeführt.

Die Rampe 300 (Ausfahrt aus Richtung Salzburg) fällt mit max. 6 % und wird in Form eines T-Knotens an die Augasse angebunden. Der Rechtsabbiegestreifen weist eine Verziehungslänge von 35 m und eine Länge der Verzögerungsstrecke von 25 m auf. Im Bereich der Landgenossenschaft Ennstal ist die Errichtung einer Stützmauer vorgesehen, um eine möglichst geringe Grundinanspruchnahme zu erreichen.

Die Fahrstreifenbreite der B 320 und der Rampen beträgt 3,5 m, der befestigte Seitenstreifen 0,5 m und

die Bankettbreite 1,25 m bzw. in Bereichen von Lärmschutzwänden 1,60 m.

Die bestehenden Lärmschutzwände werden im gesamten Bauabschnitt abgetragen und durch Neuanlagen ersetzt, beziehungsweise erweitert.

Der Abschnitt „Niveaufreier Anschluss Schladming-Ost“ endet bei km 19,300.

Notwendige Behördenverfahren

- Straßenrechtsverfahren
- Grundeinlöseverfahren
- Wasserrechtsverfahren
- Verfahren nach Forstrecht

Voraussichtlicher Zeitplan der Verfahren

- Erstellung der Einreichunterlagen: Frühjahr 2010 (abgeschlossen)
- Einreichung bei der Behörde: Frühjahr 2010 (teilweise abgeschlossen)
- Behördenverfahren: Sommer 2010 - laufend.
- Ausschreibung: Herbst 2010
- Möglicher Baubeginn: Frühjahr 2011

Verkehrsmaßnahmen Schiene (Bus)

Im ersten Halbjahr 2010 haben die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie, Doris Bures, die Verkehrslandesrätin Mag^a Kristina Edlinger-Ploder, Vertreter der Stadtgemeinde Schladming, Bgm. Jürgen Winter und Vertreter der ÖBB-Infrastruktur AG, eine Vereinbarung über die Planung, Realisierung und Finanzierung von nahverkehrsgerechten Maßnahmen anlässlich der Alpinen Ski WM 2013 unterfertigt.

Im Rahmen dieser Vereinbarung wurde festgehalten, dass es ein strategisch vorrangiges Ziel ist, die Region durch infrastrukturelle Maßnahmen zu einer Musterregion für Energie und Ressourceneffizienz auszubauen.

Des Weiteren soll damit eine nachhaltige Verbesserung durch den Ausbau einer bedarfsgerechten Verkehrs-Infrastruktur im Bereich des öffentlichen Personennah- und Regionalverkehrs sichergestellt werden.

Folgende Investitionsmaßnahmen sind vorgesehen

- Umbau des Bahnhofes Schladming (Kosten für Bau und Planung € 13,48 Mio.)
 - Neuerrichtung eines Inselbahnsteiges und eines Hausbahnsteiges (barrierefreie Zugänge)
 - Errichtung einer neuen Bahnsteigunterführung u. a. mit zwei Aufzugsanlagen



- Adaptierung des Aufnahmegebäudes
- Umbau bzw. Anpassung der Gleisanlagen
- Anpassung der sicherungstechnischen Anlagen
- Errichtung einer Park & Ride- und einer Bike & Ride-Anlage (Kosten ca. € 0,57 Mio.)
- Neugestaltung des Bahnhofvorplatzes einschließlich Busterminal und straßenbaulichen Anpassungen (Kosten ca. € 0,97 Mio.)
- Diverse Lärmschutzmaßnahmen (Kosten ca. € 5,5 Mio.)

- Auflassung von zwei Eisenbahnkreuzungen im Bereich „Schladming-West“ einschließlich Ersatzmaßnahmen im Gemeindestraßennetz (Kosten ca. € 2,72 Mio.)

Die oben erwähnten, für die Stadtgemeinde Schladming und für die gesamte Region bedeutenden Baumaßnahmen, sollen bis Ende 2012 erfolgen.

Die Projektentwicklung erfolgt größtenteils durch die ÖBB Infrastruktur AG. Dankenswerter Weise übernehmen die Republik Österreich und das Land Steiermark einen

Großteil der Kosten. Die Stadtgemeinde Schladming hat einen Anteil bei der Neugestaltung des Bahnhofvorplatzes zu tragen. Des Weiteren obliegt es der Stadtgemeinde Schladming, die laufenden Erhaltungs-, Reinigungs- und insbesondere Beleuchtungskosten zu tragen.

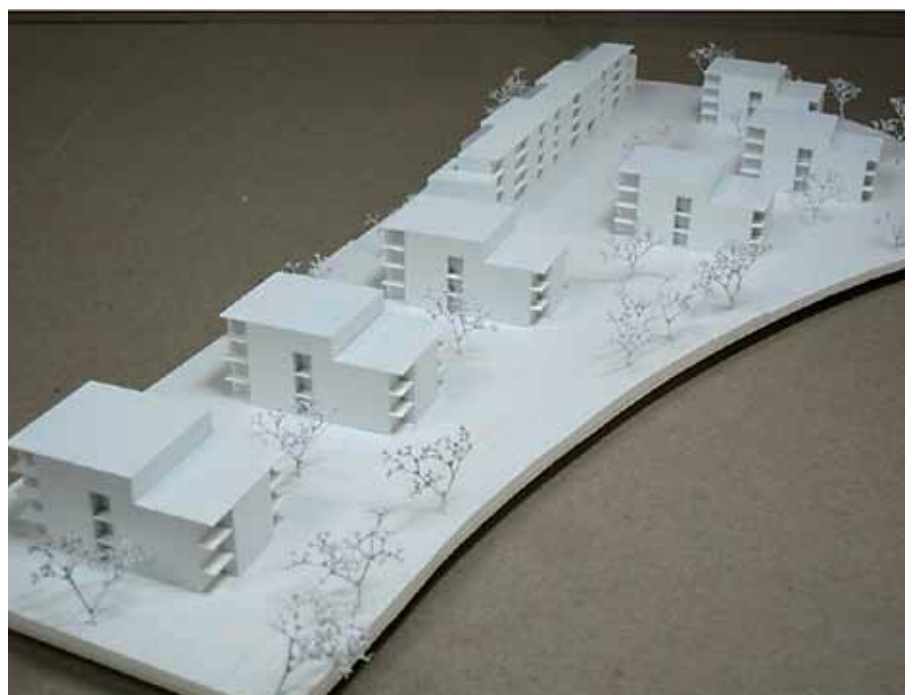
Investitionsmaßnahmen Bus

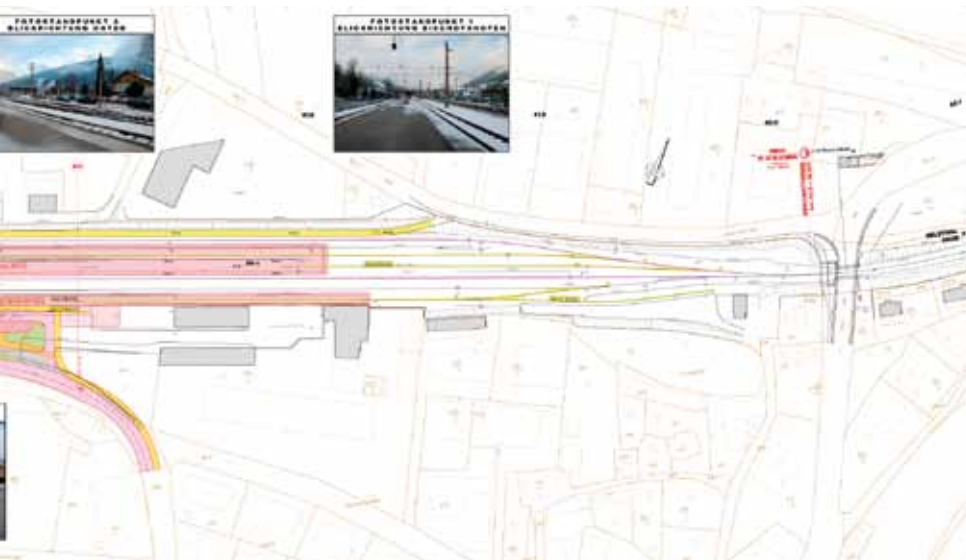
Errichtung von befestigten Busparkplätzen an den Ortsrandbereichen, in fußläufiger Entfernung zum Ortszentrum.

Wohnbau

Die im März vorgestellten Planungen bezüglich der Realisierung einer WM-Siedlung 2 auf den ehemaligen Seebachergründen nehmen nun konkrete Formen an. Wie Direktor Nerwein von der Siedlungsgenossenschaft Rottenmann berichtet, wird es noch im September zur Einreichung der Planungen kommen und es werden noch im heurigen Jahr die Angebote an die Wohnungswerber verschickt.

Damit ist gewährleistet, dass die Schladminger Bevölkerung auch in den kommenden Jahren leistbares Wohnen, gefördert durch das Land Steiermark, angeboten bekommt.





Pilotprojekt Breitband in der Kleinregion Schlading



Freunde von Schlading: Wirtschaftslandesrat Dr. Buchmann, ÖSV-Präs. Schröcksnadel

Nutzung während der WM:	Nachnutzungskonzept:
Versorgung der WM-Infrastruktur	Breitbandinternet für die Wirtschaftsbetriebe der Region
Regionale Versorgung, insbesondere von Wirtschaftsunternehmen	Hochleistungs-Breitbandinternet für Businesskunden (NGA)
	Hochleistungs-Breitbandinternet für Privatkunden soweit technisch möglich
	Betriebsansiedlungen und regionale wirtschaftliche Entwicklung der Region für digitalen Disparitäten-ausgleich zum Zentralraum

Über Initiative von Wirtschaftslandesrat, Dr. Christian Buchmann, werden mit der Firma INFONOVA regionale Sondermaßnahmen auf Grundlage der Glasfasertechnologie entwickelt, die in der Modernisierung bestehender Netzwerke und Errichtung neuer Netzwerke zum Einsatz kommen.

Betreffend der Erarbeitung österreichweiter Förderrichtlinien, laufen derzeit Verhandlungen der zuständigen Abteilung des Landes Steiermark mit dem Verkehrsministerium der Republik Österreich und der Europäischen Union. Die Verhandlungen sollten bis Ende 2010 abgeschlossen sein.

Unabhängig davon werden von der Stadtgemeinde Schlading bei Grabungsarbeiten bereits Leerverrohrungen vorgenommen, um nachfolgende Aufgrabungsarbeiten zu vermeiden. Die Entscheidung über mögliche Betreiber / Anbieter wird frühestens im Frühjahr / Sommer 2011 erfolgen.

Touristische Infrastrukturmaßnahmen



Touristische Hilfestellung für die Region durch LH-Stv. Schützenhöfer

Über Initiative von LH-Stv. Hermann Schützenhöfer wurde das Sonderförderungsprogramm „Touristische Infrastrukturmaßnahmen“ erarbeitet. Im Rahmen einer großen Präsentation dieser Fördermaßnahmen, gemeinsam mit der Österreichischen Hotel- und Tourismusbank

GmbH (ÖHT), wurden in Schladming die einzelnen Förderaktionen vorgestellt. Sie haben für den gesamten Bezirk Liezen Geltung und sind bis Ende 2012 befristet. Betreffend neuer Hotelbauten laufen derzeit intensive Verhandlungen mit in Aussicht genommenen Investoren.

Nutzung während der WM:	Nachnutzungskonzept:
Das Angebot der Hotellerie und Gastronomie soll bis zur WM 2013 im politischen Bezirk Liezen quantitativ und qualitativ verbessert werden. Daher werden sowohl Betriebsgrößenoptimierungen und Qualitätsverbesserungen, aber auch Hotelneubauten gefördert.	Die Alpine Ski WM ist der Motor für eine nachhaltige Angebotsverbesserung



Schladming benötigt noch weitere Betten im Bereich der 4-Sterne-Superior-Kategorie wie das Sporthotel Royer

Investitionen der Planai-Hochwurzen-Bahnen GmbH

„WM-Symbol“

Nutzung während der WM:	Nachnutzungskonzept:
„Landmark“ – Wahrzeichen der Weltmeisterschaft	„Landmark“ – Wahrzeichen als Werbemittel und Markenbildung
Hochwertiger Live-Übertragungsstandort	Multifunktionale Gesamtjahresnutzung
Meetingpoint für FIS, OK etc.	Diverse Dienstleistungsmöglichkeiten
TV-WM-Studio	TV-Standort für hochwertige Sportveranstaltungen

Dank der engagierten Tätigkeit des ehemaligen Geschäftsführers, KR Albert Baier, sowie seines Nachfolgers, Mag. Ernst Trummer, wurde es im Zusammenwirken mit dem ÖSV und den Gebietskörperschaften möglich, zahlreiche WM-relevante Projekte zu entwickeln, die zum Teil bereits umgesetzt sind.

Andere wichtige, zukunftsorientierte Infrastrukturmaßnahmen auf der Planai stehen noch bevor:

- Neubau von drei Brücken
- Bau eines Tunnels
- Bau von Einfahrtsstrecken
- Ausbau der Schneeanlage
- diverse Pistenverbreiterungen
- Anpassung der Flutlichtanlage
- Neubau des Stadionexpresses
- und andere mehr.

Vor allem bildet die Neugestaltung des Zielstadions durch Architekt DI Gernot Ritter eine imposante Zukunftsperspektive. Sie wird über viele Jahre einen eindrucksvollen Blickfang darstellen.

Für diese zahlreichen infrastrukturellen Maßnahmen werden insgesamt € 52 Mio. investiert. Rund € 35 Mio. kommen von Land und Bund, wobei das Land Steiermark den höheren Anteil beisteuert.

Den erforderlichen Rest von rund € 17 Mio. trägt die Planai-Hochwurzen-Bahnen GmbH aus eigenen Mitteln.

Der Neubau von Seilbahnen ist dezidiert nicht Teil des WM-Pakets und muss vom Unternehmen separat finanziert werden. Dazu zählen die Märchenwiesenbahn und die Mitterhausbahn.

Neubau Talstation

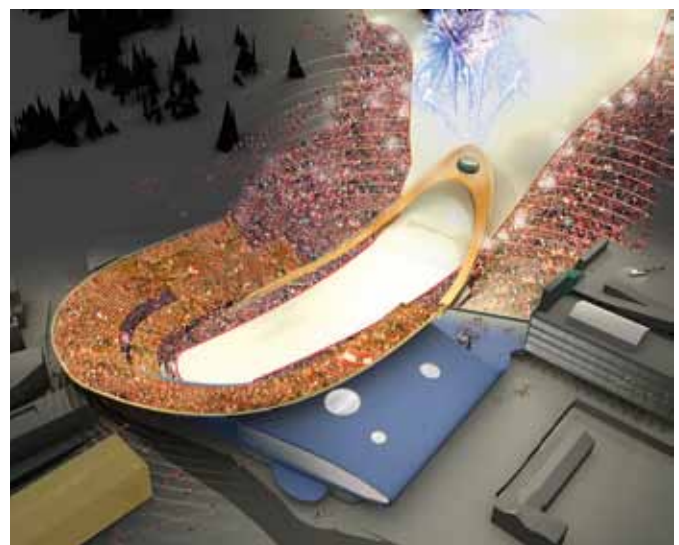
Nutzung während der WM:	Nachnutzungskonzept:
WM-relevante, multifunktionale Infrastruktur (FIS, Fernsehen, Pistendienst, Funktionäre, Security etc.)	Infrastruktur für Tourismus
Lounge	Weltcup
Büros für Organisation	Weitere Skisport-Großveranstaltungen / Großveranstaltungen
Verkehrswege für Zuschauer, Sportler, Trainer etc.	„Multifunktionales, touristisches Zentrum“: Wesentlicher Bestandteil der Nachnutzung des WM-Stadions als Veranstaltungszentrum (Technik, Organisation, Security, etc.)
Kommunikationszentrale	Räumlichkeiten für Tourismus, WSV, ÖSV, etc.
	Seminar- und Kommunikationszentrum



Das neue Stadion aus der Perspektive des Zuschauers



Blick aus der Lounge in Richtung Zielhang



Der „Planet Planai“ während der WM aus der Vogelperspektive

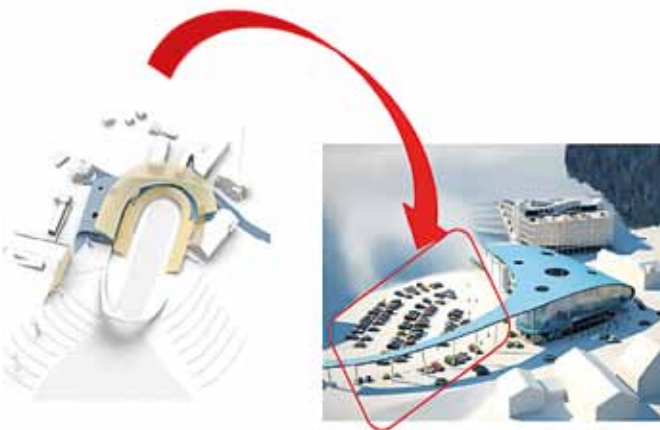
Zielstadium (inkl. Servicedeck)

Nutzung während der WM:	Nachnutzungskonzept:
Sportliches Zentrum der Alpinen Ski WM 2013, Besucherzentrum („Eye-Catcher, Hexenkessel“)	Multifunktionales Veranstaltungszentrum (Skiweltcup, Mountainbike-Weltcup, Beachvolleyball, Konzerte, Musikfestivals etc.)
WM-Zieleinläufe	„Landmark“ – Wahrzeichen als Werbeinstrument und Markenbildung
Zentrale für Live-Übertragungen	Sportpark für Gesamtjahresnutzung
Sportliches Veranstaltungszentrum	Gewerbeflächen
Siegerehrungen	Kleinregionale Veranstaltungen
Servicedeck („Backstage/Organisationsfläche im Zielbereich“, Entflechtung der Verkehrswege)	Servicedeck dient zur Entflechtung der Verkehrswege und Organisationsfläche für sämtliche weiteren Veranstaltungen
Lounge	Fahrsicherheitstraining für Schulen, etc.

Terminplan

*) Die Errichtung wäre ebenso im Jahr 2012 möglich.

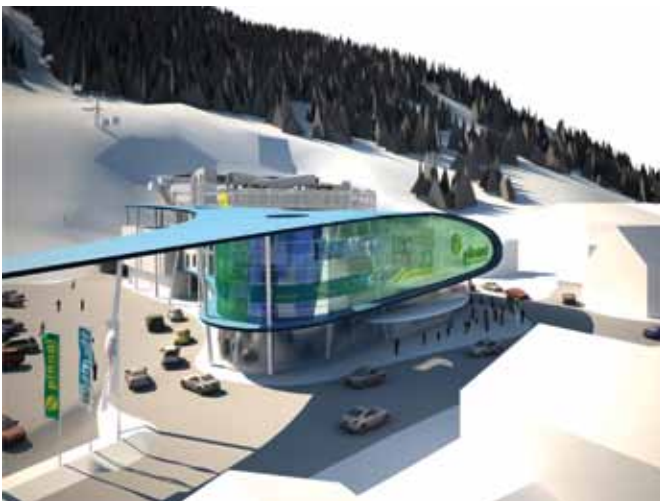
	Zielstadium	Talstation	WM-Symbol *
Baubeginn	April 2011	11. April 2010	Voraussichtlich April 2011
Fertigstellung	November 2011	Ende November 2010	Voraussichtlich November 2011



Das Gesamtareal des Zielstadions



Die neue Talstation



Die Nord-Ost-Ansicht des „Planet Planai“



Spatenstichfeier für den „Planet Planai“ am 11. April 2010:
GF Mag. Trummer, LH-Stv. Schützenhöfer, Bgm. Winter

Energieeffizienz

Parallel zu den sportlichen und infrastrukturellen Erfordernissen ist es mir mit meinem Team ein besonderes Anliegen, erfolgversprechende, nachhaltige Maßnahmen im Bereich der erneuerbaren Energie, Energieeffizienz und Elektromobilität in der Kleinregion Schladming zu initiieren.

Für den Bereich des Mediencenters Schladming und der im Nahbereich situierten, hochwertigen Hotels

mit Spa- und Wellnesseinrichtungen, wird mit Hilfe einer Flusswasserkühlung ökologisch sinnvoll ein optimales Raumklima im Mediacenter und den Hotels geschaffen. Die bestehende Durchleitung der Beschneigungsanlage für die Planai und der Regenwasserkanal bilden die ideale Basis für die Realisierung einer Flusswasserkühlung, da somit aufwendige Bauarbeiten entfallen.

Die Projektmanagerin der Landentwicklung Steiermark, Mag^a Nina Rantschl, hat zahlreiche Informationsveranstaltungen abgehalten und dabei Möglichkeiten der Inanspruchnahme von Bundes- und Landesförderungen aufgezeigt, wie z.B. der Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz.

Des Weiteren sind die Energieberatungstage für private Haushalte mit einem speziell ausgebildeten Fachmann von der Schladminger Bevölkerung gut angenommen worden.

Hilfestellung erfolgt laufend bei der Formulierung der Förderanträge und Förderabwicklung „Klima- und Energie-Modell-Region Kleinregion Schladming“ beim Klima- und Energiefonds.

Derzeitiger Schwerpunkt ist die Erarbeitung eines Konzeptes „Mobilität – Elektromobilität“, mit dem Ziel der Entwicklung eines nachhaltigen Energiesystems, zur Stärkung der Technologiekompetenz regionaler Unternehmen und zur Umsetzung im künftigen Verkehrskonzept.

Am 10. Juni 2010 wurde – als sichtbares Ergebnis der Verbesserung der Energieeffizienz – die Eröffnung der Elektro-Tankstelle im Zentrum von Schladming vorgenommen.

Energie Steiermark Partner der Kleinregion Schladming

Die bewährte Kooperation zwischen dem regionalen Stromlieferanten Steweg und den sieben Gemeinden der Kleinregion, wird weiter vertieft. Im Vordergrund der Zusammenarbeit stehen Elektromobilität, Gewinnung von Solarenergie und Einsparungen der öffentlichen Beleuchtung mittels LED-Technologie.



Mag. Wiedner (Energie Stmk.), Mag. Gössinger-Wieser (Klimaschutzkoordinatorin), DI Skalicki (Leiterin der Fachstelle Energie), Martin Zimmer (Energieberater/Fachstelle Energie)



DI Kieser (Vorstandsdirektor der Energie Stmk.), Bgm. Winter und Dr. Kois (Vorstandssprecher der Energie Stmk.) eröffneten Schladmings erste E-Tankstelle

Behindertenfreundliche und barrierefreie WM-Bauten

Sämtliche Baumaßnahmen umfassen Vorkehrungen, um z.B. Menschen mit Behinderungen barrierefreie und somit behindertengerechte Zugänge zu ermöglichen.

Schladming beheimatet die Organisation „Special Olympics Österreich“ und war 1993 Ausrichter der ersten Special Olympics Weltwinterspiele außerhalb der USA. Der Ort

hat somit wesentlich zur Integration geistig und mehrfach Behinderter sowie auch von Versehrten Sportlern beigetragen. Diese Philosophie wird sich auch bei der Alpinen Ski WM 2013 widerspiegeln; die Maßnahmen im Rahmen dieser Leitphilosophie sind umfassend und wurden u.a. auch im Zusammenwirken mit Fachleuten der Fachabteilung 17 A (Referat Bautechnik und Gestaltung) des

Amtes der Steiermärkischen Landesregierung gemeinsam erarbeitet.

Diese Maßnahmen sind nicht nur für die WM gedacht, sondern sichern vielmehr eine bleibende Barrierefreiheit in der Stadt und Region.

Die Informations- und Planungsgrundlage „Barrierefreies Bauen für alle Menschen“ liegt im Bauamt auf und kann dort kostenlos bezogen werden.

Die Weltmeisterschaft als regionaler Belebungsfaktor

Im Rahmen der periodisch stattfindenden Kleinregionssitzungen mit unseren Partnergemeinden Ramsau, Haus i.E., Aich-Assach, Rohrmoos-Untertal, Pichl-Preunegg und Göszenberg, werden die sich bietenden Chancen der WM (wirtschaftliche Wertschöpfung) aus überörtlicher Sicht beurteilt und vielseitige Initiativen eingeleitet, wie z. B.:

- Verbesserung des kommunalen Wegenetzes
- Regionale Verkehrsmaßnahmen
- Breitbandinitiativen
- Bildung eines regionalen Abwasserverbands
- Touristische Infrastrukturfördermaßnahmen (Qualitäts-offensive)
- Klima- und Energiemodellregion
- Nachhaltigkeitsinitiativen.

Von weiteren Förderungen im Bereich der Infrastrukturfördermaßnahmen des Hauser Kaiblings und der Reiteralm, in der Höhe von je ca. € 7 Mio., profitiert langfristig die

gesamte Region, sowohl sportlich als auch wirtschaftlich.

Im Zuge der WM wird auch das „Haus des Steirischen Wintersports“ erweitert und ein für die WM dringend benötigter, moderner Seminar- und Ausbildungsraum errichtet. Die Gemeinde Haus i.E. ist gemeinsam mit dem Präsidenten des Steirischen Skiverbands, Helmuth Lexer, be-

müht, eine optimale Nachnutzung sicherzustellen.

An dieser Stelle möchte ich den Bürgermeistern der angeführten Kleinregionsgemeinden und den Verantwortungsträgern der Gesellschaften der Planai, des Hauser Kaiblings und der Reiteralm für die exzellente Zusammenarbeit meinen ausdrücklichen Dank zum Ausdruck bringen.





Organisationsstrukturen – Projektmaßnahmen

Die Alpine Ski WM 2013 stellt für die politischen Verantwortungsträger der Stadtgemeinde Schladming und die Verwaltung eine große Herausforderung dar. Schon die Alpine Ski WM 1982, unter dem damaligen Bürgermeister Hermann Kröll, bedurfte eines besonderen Einsatzes aller personellen Ressourcen.

Unsere mittlerweile auf 4562 Einwohner angewachsene Stadtgemeinde (Stand: 1. August 2010) wird sich den Anforderungen dieser weltweit einmaligen Sportveranstaltung im Jahr 2013 mit allen zur Verfügung stehenden Kräften stellen. Wie sehr diese Weltmeisterschaft zusätzlichen Einsatz erfordert, mögen einige statistische Zahlen (Zeitraum 29. Mai 2008 bis 1. August 2010) belegen.

Stadtgemeinde Schladming

- Anzahl der Stadtratssitzungen mit WM-relevanten Themen: 22 mit 60 WM-Tagesordnungspunkten

- Anzahl der Gemeinderatssitzungen mit WM-relevanten Themen: 14 mit 80 WM-Tagesordnungspunkten
- Bürgerversammlungen mit WM-Themen:
 - 31. März 2009: Vorstellung aller Infrastrukturvorhaben
 - 8. Juli 2009: Vorstellung Mediocenter, Athletic Area
 - 28. Oktober 2009: Mediocenter, Athletic Area, Verkehr und Projektkoordination
 - 31. März 2010: Diverse WM-Projekte, wie z. B. Kläranlage sowie Osteinfahrt
 - 2. September 2010: Bericht über alle WM-Projekte.

Bauamt

Bauamtsleiter Ing. Harald Hutegger und sein engagiertes Team sind gleichsam „rund um die Uhr“ gefordert, und auch Ing. Wolfgang Kraml

steht mit seinen unverzichtbaren Erfahrungen weiterhin zur Verfügung.

- Anzahl der WM-Bauprojektbesprechungen: 352
- Anzahl der WM-Wettbewerbe: vier
- Anzahl der WM-Behördenverfahren: elf.

Budgetressort

Rund zwei Dutzend unterschiedliche WM-Förderverträge sind vom Leiter der Buchhaltung, Christian Adler, zu „managen“. Dankbar möchte ich erwähnen, dass dieser besonders verantwortungsvolle Verwaltungsbereich exzellent wahrgenommen wird.

Es ist mir ein besonderes Anliegen, allen Bediensteten der Stadtgemeinde Schladming meinen großen Dank für ihren beachtlichen Einsatz zum Ausdruck zu bringen, wobei ich stellvertretend für meine Mitarbeiter den Stadtamtsdirektor Helmut Petter hervorheben möchte.

Kooperationspartner der Stadtgemeinde Schladming

Bauprojektmanagement DI Herfried Peyker (Partner: Dr. Thomas Mathoi)

Arch. DI Herfried Peyker, langjähriger, erfolgreicher und effizienter Partner der Stadtgemeinde Schladming und der Kleinregion, ist in seiner Funktion als Raumplaner mit seinen Erfahrungen (z. B. Alpine Ski WM Schladming 1982 bzw. Nordische Ski WM 1999 Ramsau/D) ein wesentliches Mitglied des gesamten WM-Teams.

Seit einigen Monaten hat nunmehr Arch. DI Peyker, gemeinsam mit Dr. Thomas Mathoi, auch das Bauprojektmanagement der kommunalen Infrastrukturmaßnahmen der Alpinen Ski WM 2013 übernommen.

GPM Infrastruktur Schladming 2013 GmbH

Diese Tochtergesellschaft des Landes Steiermark (Gesamtprojektmanagement) ist als Bindeglied zu den einzelnen Gebietskörperschaf-

ten mittlerweile zu einer unentbehrlichen Drehscheibe geworden.

GF Dr. Fritz Stehlik, GF-Assistentin Sandra Muskatel sowie auch der Beirat unter Vorsitz von Dr. Heinz Fuhrmann, sind verlässliche, engagierte Partner der Region und somit auch der Stadtgemeinde Schladming geworden.

Peter Travniczek, CMC Akademischer Unternehmensberater

Die vielseitigen beruflichen Erfahrungen, die sich Peter Travniczek in den letzten Jahrzehnten angeeignet hat, sind für die Stadtgemeinde Schladming von beachtlicher Bedeutung.

Peter Travniczek berät die Stadtgemeinde Schladming bei der Projektentwicklung, der Organisation und beim Ablauf für das WM-Mediencenter. Des Weiteren erstreckt sich seine Beratungstätigkeit auch auf die Projektentwicklung eines neuen 4-Sterne-Hotels in Schladming, insbesondere auf die Unter-

stützung bei der Betreiber- und Investorensuche, im Rahmen seiner Tätigkeit als Geschäftsführer der HPEG (Hotelplanungs- und Errichtungsgesellschaft).

ÖSV-Bauausschuss

Der Österreichische Skiverband hat unter Vorsitz des Präsidenten, Prof. Peter Schröcksnadel, den sogenannten ÖSV-WM-Bauausschuss eingerichtet, um sämtliche WM-relevanten Infrastrukturnotwendigkeiten zu erheben, fachlich zu beurteilen und eine endgültige Beschlussfassung der einzelnen, vorgesehenen baulichen Maßnahmen für die Alpine Ski WM 2013 herbeizuführen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei Präs. Prof. Peter Schröcksnadel, aber auch bei MR Dr. Erich Irschik, dem langjährigen Leiter der Sektion Sport (Sportministerium), für ihr engagiertes Mitwirken auf das allerherzlichste bedanken.

Wir freuen uns schon auf die Zusammenarbeit mit dem seitens des ÖSV einzurichtenden Organisationskomitees.

Erfreulich ist auch festhalten zu können, dass der ÖSV – neben dem für Belange des Sports zuständigen Sportdirektor, Mag. Hans Groggl – eine weitere wichtige personelle Entscheidung getroffen hat: Mag. Reinhold Zitz wurde seitens des ÖSV für das OK für wirtschaftliche und organisatorische Belange eingesetzt.

Österreichisches Institut für Schul- und Sportstättenbau (ÖISS)

Die Republik Österreich erbringt für die Weltmeisterschaft beachtliche Förderleistungen. Hierzu bedarf



es einer positiven Beurteilung des zuständigen ÖISS. Alle Infrastrukturmaßnahmen wurden von der Direktorin, DI Karin Schwarz-Viechtbauer, fachlich umfassend geprüft und zustimmend beurteilt.

Mit der WM befasste Dienststellen des Landes Steiermark

- FA 1E Europa und Außenbeziehungen (Mag. Ludwig Rader, Mag. Stefan Börger)
- FA 7A Gemeinden und Wahlen (Johann Riegelneegg)
- FA 12A Tourismusförderung und Steirische Tourismus GmbH (Dr. Hellmuth Schnabl)
- FA 12C Sportwesen (Mag. Günter Abraham)
- FA 13A Umwelt- und Anlagenrecht (Dr. Thomas Weihs)
- A 14 Wirtschaft und Innovation (Dr. Karl-Heinz Kohrgruber, Dr. Gerd Gratzner)
- FA 17A Energiewirtschaft und allgemeine technische Angelegenheiten (DI Alfred Hammler)
- FA 18A Gesamtverkehr und Projektierung (DI Thomas Waidgasser)
- FA 18D Verkehrserschließung im ländlichen Raum (HR DI Klaus Sauermoser)
- Baubezirksleitung Liezen (DI Gerhard Taschler)
- FA 1F Verfassungsdienst und Zentrale Rechtsdienste (Mag^a Karin Schnabl)
- FA 19A Wasserwirtschaftliche Planung und Siedlungswasserwirtschaft (DI Johann Wiedner, Ing. Peter Pammer)
- FA 19D Abfallwirtschaft und Stoffflusswirtschaft (DI Dr. Wilhelm Himmel)
- A 20 Katastrophenschutz und Landesverteidigung (Dr. Kurt Kalcher)



20. Jänner 2010: der Infrastrukturgipfel mit dem ÖSV in Graz

- FA 4A Finanzen und Landeshaushalt (Mag. FH Karl Soritz)
- FA 18B Straßeninfrastruktur Bau (DI Robert Rast, DI Alfred Primschitz)
- BBL Liezen (DI Gerhard Taschler, DI Wolfgang Taschler, Manfred Marko)
- WLW (Wildbach- und Lawinenverbauung) Steiermark (DI Gerhard Baumann)
- WLW Gebietsbauleitung Ennstal und Salzatal (DI Engelbert Schmied, DI Markus Mayerl).
- Baucontrolling (FA 12A bzw. FA 12C) Sachverständigenrat, EBE-Planungsbüro Ettl-Bravc-Eichhober OG (Ing. Andreas Ettl)
- Kleinregion Schladming:
 - Aich (Bgm. Franz Danklmaier)
 - Gössenberg (Bgm. Helmut Reinbacher)
 - Haus i. E. (Bgm. Gerhard Schütter)
 - Pichl-Preunegg (Bgm. Johann Spielbichler)
 - Ramsau am Dachstein (Bgm. Dir. Rainer Angerer)
 - Rohrmoos-Untertal (Bgm. DI Hermann Trinker)

Weitere Kooperationspartner

- Steirische Tourismusgesellschaft (Dir. Georg Bliem, Dir. Kurt Pflieger)
- Bezirkshauptmannschaft Liezen (BH Dr. Josef Dick)
- Expositur Gröbming (Dr. Florian Waldner)
- Rechtsanwälte Heid Schiefer
- Schönherr Rechtsanwälte GmbH
- Energie Steiermark (Prok. DI Christian Purrer)
- Schladming 2030 GmbH (Kordinatorator KR Albert Baier)

Sicherheit

Zu diesem Thema wird zu einem späteren Zeitpunkt gesondert und umfassend informiert. Besonders die Anliegen der örtlichen Freiwilligen Feuerwehr und des Rettungswesens sowie der Polizei, sollen berücksichtigt werden.

Alpine Ski WM 2013 – WM Projekte (Bautermine)

So begrüßenswert alle zukunftsweisenden infrastrukturellen Baumaßnahmen sind, so muss doch mit beachtlichen Belastungen während der Bauzeit für die Schladminger Bevölkerung gerechnet werden. Diese Maßnahmen sind unerlässlich. Nachstehend möchte ich über die derzeit bekannten und mit allen Baurägern abgestimmten Aufgrabungsmaßnahmen informieren.

Stand 10. August 2010, Änderungen vorbehalten.

* = geplant

Abwasserentsorgung	Beginn	Ende
Langeasse - Oberflächenkanal Umsetzung	6.09.2010	30.11.2010
Kläranlage Kanal (BA 13) und Wasserleitung (BA 11) von Kläranlage alt bis neu Umsetzung Kanal, Wasser und Baustraße	13.09.2010	5.11.2010
Umsetzung Fertigstellung Erschließungsstraße	1.09.2012	31.11.2012
Neubau Kläranlage BA 14 Umsetzung	28.03.2011	24.10.2012
Kanal Obere Klaus Umsetzung	7.06.2010	13.08.2010
Kanal Untere Klaus Umsetzung	1.09.2012	31.10.2012
Bestandsanierung Kanal Dichtheitsprüfungen Dichtheitsprüfung / Kamerabefahrung	16.08.2010	15.09.2010
Kanalansanierung Umsetzung laufend	* 1.04.2011	* 1.10.2012

Wasserversorgung	Beginn	Ende
Wasserversorgung Leitungsbau Bauabschnitt 10 Umsetzung	25.05.2010	12.07.2010
Bauabschnitt 12 Umsetzung	* April 2011	* Okt. 2011
Hochbehälter Grubegg Umsetzung	noch offen	noch offen
Hochbehälter Sonnenhang I & II Sonnenhang II Umsetzung	* Okt. 2010	* Dez. 2010
Sonnenhang I Umsetzung	* April 2011	* Dez. 2011
Fernwirkanlage Umsetzung	* Sept. 2010	* Dez. 2011

Wildbach- und Lawinenverbauung	Beginn	Ende
Moserbach Umsetzung	noch offen	noch offen
Starchlbach Umsetzung	noch offen	noch offen
Schwimmbadbach Umsetzung	noch offen	noch offen

Hochbauten	Beginn	Ende
Mediencenter Umsetzung	4.08.2010	30.11.2011
Athletic Area Umsetzung	* April 2011	* März 2012
Seebachergründe Umsetzung	* April 2011	* Dez. 2012
Projekt Hotel Umsetzung	noch offen	noch offen
Servicedeck Umsetzung	April 2011	Dez. 2011
Hotel St. Daniel Umsetzung	noch offen	noch offen

Infrastruktur / Verkehr	Beginn	Ende
Erschließung Untere Klaus Umsetzung	Juni 2011	August 2012
Verlängerung Coburgstraße Umsetzung	noch offen	noch offen
Gollobsteg Umsetzung	noch offen	noch offen
Osteinfahrt Umsetzung	* April 2011	* Dez. 2011
Umsetzung	* April 2012	* Sept. 2012
Straßensanierung Lange Gasse II Umsetzung	2.08.2010	3.09.2010
Absenkung Unterführung Katzenburgweg und Verbreiterung Brücke Umsetzung	* März 2011	* Juli 2011
Brückenverbreiterung Lange Gasse Umsetzung	* Juli 2011	* Sept. 2011
Sanierungsstraße Stadtgebiet (Verschleiß) Umsetzung	Aug. 2012	Okt. 2012
Schladming West Umsetzung	noch offen	noch offen
Sanierung Landesstraße Umsetzung	16.08.2010	1.10.2010
Kreisverkehr Lange Gasse / Erz.-Joh.-Straße Umsetzung	* April 2012	* Juli 2012
Kreisverkehr Lange Gasse / Erz.-Joh.-Straße / Coburgstraße Umsetzung	* April 2012	* Juli 2012



Die Stadtgemeinde Schladming

CONGRESS Schladming

lädt zur Grundsteinlegung des WM-Mediencenters in Schladming,
am Samstag, den 4. September 2010, um 10.00 Uhr,
an der Baustelle, 8970 Schladming.

Das WM-Medien Center Schladming wird im Rahmen der Alpinen Ski-WM 2013 errichtet und dient anschließend als multifunktionales Veranstaltungs- und Kongresszentrum.

Es bietet nicht nur die notwendige Infrastruktur für die Ski-WM als internationale Großveranstaltung, sondern stellt auch einen neuen Mittelpunkt im Leben rund um die Region Schladming-Rohrmoos dar.

Deshalb würde ich mich besonders freuen, Sie bei diesem wichtigen Anlass begrüßen zu dürfen.

Bürgermeister Jürgen Winter

(für die Stadtgemeinde und die Dachstein-Tauernhallen-Errichtungs-
Betriebs- und Veranstaltungs-GmbH)

Verwirklichte Nachhaltigkeit

Es gibt wohl kaum einen Begriff, der so strapaziert wird wie „Nachhaltigkeit“. Beispiele effizienter und bleibender Nachhaltigkeit sind rar. In Schladming jedoch gehen die Uhren anders.

- Bereits 2004 hat Schladming im Rahmen des „WM-fit-Programms“ Initiativen über die zukünftige Entwicklung der Gemeinde und der Region erarbeitet.
- Ende 2009: Die innovative Plattform **„Schladming 2030 GmbH“**, getragen von den Gesellschaftern Stadtgemeinde Schladming, Tourismusverband Schladming-Rohrmoos und Planai-Hochwurzen-Bahnen GmbH, wurde gegründet und der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Zielsetzung der Gesellschaft: Stärkung der regionalen Wertschöpfung, qualitätsvolle Entwicklung der Kleinregion, vor allem in den Bereichen Wirtschaft, Ökologie, Soziales, Sicherheit und Sport sowie Partnerschaft mit dem ÖSV, um gemeinsam das Motto „Die Alpine Ski WM 2013 Schladming – die beste aller bisherigen Weltmeisterschaften“ verwirklichen zu können.

Der „Schladming 2030 GmbH“ stehen Bgm. Jürgen Winter, Mag. Ernst Trummer und Dir. Kurt Pfleger als Geschäftsführer vor.

Die koordinative Tätigkeit hat der Gründer und langjährige Geschäftsführer der Planai-Hochwurzen-Bahnen GmbH, KR Albert Baier, übernommen. Seine Kontakte und Erfahrungen aus seiner jahrzehntelangen Tätigkeit, kommen der Region zugute.

Der „harte Kern“ der Mitstreiter und „Vordenker“, die sich dankenswerterweise unentgeltlich einbringen, umfasst rund 25 Personen.

Das Unterstützungskomitee wird von Bgm. a. D., Hermann Kröll, geleitet.

Weitere Zielsetzungen

- Einbindung aller lokalen und regionalen Unternehmen, um über die WM 2013 Schladming als eine in Europa führende, touristische Ganzjahresdestination zu positionieren.
- Mit diesen Maßnahmen ist die langfristige Sicherung bestehender und zusätzlicher Arbeitsplätze verbunden.

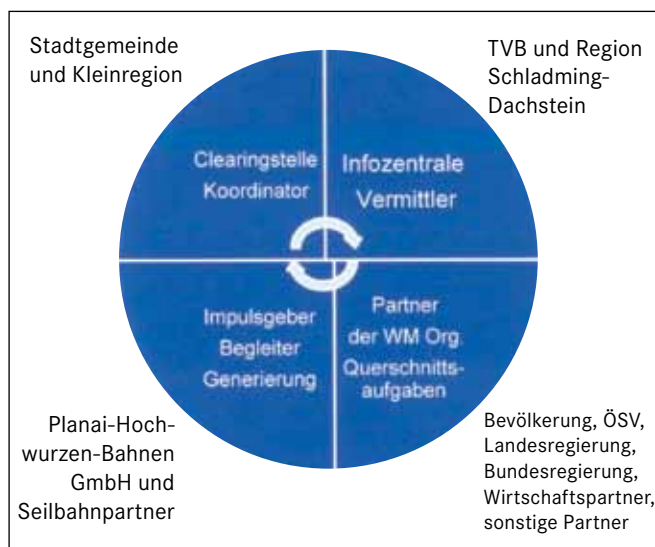
- Alle Infrastrukturmaßnahmen bzw. Investitionen sollen zu einer die Region stärkenden Nachnutzung führen.

Das Programm der „Schladming 2030 GmbH“ ist vielseitig. Einiges wurde bereits initiiert, andere umfangreiche Arbeitsprojekte stehen noch an und fordern die Verantwortungsträger auch künftig.

- **Congress Schladming**
Das hochwertige Mediacenter, mit vielseitigen Möglichkeiten – **Kongress, Medien, Bildung, Sport, Events** – soll die Basis für ein innovatives, unverwechselbares Zentrum der Alpen werden und die „Marke“ Schladming zu einer europaweit führenden **Kongressstadt in den Alpen** aufwerten.
- **Friends of Schladming**
„Schladming Friends“ soll als globale Gemeinschaft ein besonderes Netzwerk sein, um
 - bestehende Kontakte zur Region Schladming und den Menschen zu vertiefen sowie
 - neue Kontakte zu Schladming aufzubauen und weltweite Kontakte untereinander zu fördern.



Projektgruppe Congress / Schladming 2030 GmbH:
Mag. Lindner, GR Royer, Dir. Royer, Dir. Breiffuss,
GF Bgm. Winter, Dir. Travniczek, KR Baier, GF Stocker / TVB



- **Mode- und Trachtenlabel**

Ein eigenes „Mode- und Trachtenlabel“ verstärkt das Heimatgefühl der Bevölkerung und die Identifikation mit der Region. Es fördert die richtige Kommunikation sowohl nach innen als auch nach außen und prägt den Schladminger Wiedererkennungswert.

- **Elektromobilität**

Mit der Eröffnung der Elektro-Tankstelle am Wetzlarer Platz, wurde ein erstes, sichtbares Zeichen in Richtung Elektromobilität gesetzt. Darüber hinaus wird die Erstellung eines Mobilitätskonzeptes zur Entwicklung einer mit einem nachhaltigen Energiesystem zu vereinbarenden Verkehrskonzeptionierung und Stärkung der Technologiekompetenz umgesetzt.

- **Offene Community – Schladming 2030**

Um all dies zu erreichen, ist ein koordiniertes Vorgehen der regionalen Institutionen, insbesondere in den Bereichen Technologie, Ökologie, Internationalisierung sowie das Leben der eigenen Tradition, Identität, Kultur und Kulinarik Voraussetzung – mit dem Leitsatz: „Wir sind den Generationen nach uns verpflichtet.“



Zahlreiche interessierte Zuhörer bei Vortrag

Daher werden vor allem junge Menschen in kreative Prozesse eingebunden. Mit Gründung der „Offenen Community – Schladming 2030“ wurde der Grundstein für eine intensive und kontinuierliche Zusammenarbeit gelegt. Die Intention ist, kreative Ideen zu bündeln und letztendlich in Projekte umzusetzen.

- **Informationsveranstaltungen**

siehe Bilder oben rechts und unten links.

- **Google Earth**

Über Google Earth wird Schladming via Satellitenbilder, noch dazu in 3D, aus der Vogelpers-

pektive weltweit zugänglich; ein unglaublich spannendes und erfolgversprechendes Projekt.

Kooperationspartner

Zahlreiche engagierte Mitbürger und Partner prägen und erleichtern somit die Arbeit der „Schladming 2030 GmbH“; darüber hinausgehend legen wir auf eine vielseitige Partnerschaft großen Wert.

- Österreichischer Skiverband
- Arbeitsmarktservice
- Landentwicklung Steiermark
- Steiermärkische Landesregierung
- Steirische Tourismusgesellschaft
- Energie Steiermark
- Schulen
- Sportinstitutionen
- Weitere

Beispiele künftiger Initiativen

- Marke Schladming etablieren
- Einbindung der gesamten Bevölkerung für 2013/2030
- Einbindung der Gemeinden der Kleinregion
- Laufende Information
- Entwicklung von lokalen und regionalen Konzepten, wie z. B. eines PR-Konzeptes
- Diverses.



9. Juni 2010: Vortrag John Rae (Mitte des Bildes), Chef für strategische Allianzen und Whistler Live / Olympisches Komitee Vancouver 2010

Schlusswort

Die vorliegende Sonderausgabe der Stadtgemeinde Schladming soll für die Schladminger Bevölkerung, aber auch darüber hinaus für die Bevölkerung der gesamten Region, eine Zwischenbilanz zu allen WM-relevanten Maßnahmen sein.

Als Bürgermeister der Stadtgemeinde Schladming werde ich Sie auch künftig umfassend über den Verlauf der Entwicklungen informieren, zum Teil in Form weiterer Ausendungen, zum Teil in Form von Bürgerversammlungen.

Abschließend möchte ich mich bei allen Stadt- und Gemeinderäten bedanken, die mit großem Engagement und Ehrgeiz hinter der Verwirklichung des WM-Gedankens stehen und diesen mittragen. Der Mehraufwand verlangt über das normale Maß hinausreichende Anstrengungen ab. Ich erachte diesen Umstand einmal mehr als Indikator für den ungewöhnlichen Zusammenhalt, der die Verantwortungsträger des Ortes auszeichnet, wenn es darum geht, hohe Ziele gemeinsam umzusetzen – über alle politischen und gesellschaftlichen Schranken hinweg.

Mein besonderer Dank gilt auch Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger. Zum einen für Ihre Geduld, die sie in den vergangenen beiden Jahren durch die erwähnten Baumaßnahmen aufbringen mussten. Bis zur WM sind es noch knapp zweieinhalb Jahre, und bis dahin wird es noch zusätzliche, jedoch unumgängliche Staub- und Lärmbelastungen geben. Dafür bitte ich bereits jetzt um Ihr weiteres Verständnis. Wir werden auch diese Aufgabe gemeinsam meistern, um schließlich im Jahr 2013 „Die unvergesslichste aller Alpinen Ski-Weltmeisterschaften“ veranstalten zu können.

Ihr Bürgermeister
Jürgen Winter



Ein Foto des am 12. Juli 2010 neu konstituierten Gemeinderates

Reihen von unten nach oben, jeweils von links nach rechts:

1. Reihe: Bezirkshauptmann Dr. Josef Dick, Stadträtin Elisabeth Krammel, Bürgermeister Jürgen Winter, GR Susanne Streicher, GR Klaudia Kurz, GR Astrid Wanke.
2. Reihe: GR Thomas Danklmaier, 2. Vize-Bgm. Mag. Hannes Pichler, GR Georg Royer, 1. Vize-Bgm. Ing. Toni Streicher, GR Dr. Hans-Moritz Pott, FR Dir. Alfred Brandner.
3. Reihe: GR Dr. Gerhard Rainer, GR Hans Helferfer, GR Thomas Kaserer, GR Otto Kahr jun., GR Bernhard Schupfer.
4. Reihe: GR Gernot Kraitler, GR Herbert Baier, GR Rudi Fischbacher, GR Gerald Sieder, GR Mag. Richard Erlbacher.

Impressum

Sonderausgabe der Schladminger Stadtnachrichten. Erschienen im September 2010.

Herausgeber: Stadtgemeinde Schladming. **Für den Inhalt verantwortlich:** Bürgermeister Jürgen Winter und Helmut Petter, beide 8970 Schladming, Coburgstraße 45. **Satzgestaltung:** Manfred Brunner, Schladming.

Druck: Rettenbacher, Schladming. **Bilder:** Foto Landl, Herbert Raffalt, Gernot Langs, Foto Kaserer, Foto Tom, GEPA, Gemeinde, private Archive.